

Verein „Globus“, Zittau

2. Wanderung. Unter den recht zahlreich erschienenen Vorstandsmitgliedern des Vereins bemerkte man erstmalig bei einer Wanderung Studienrat E. Franz, den neuen Vorsitzenden, sowie Oberförster Thiel, der sich bereitwilligst in seiner freien Zeit wieder einmal dem „Globus“ zur Verfügung gestellt hatte. Vom Gasthof Buchberg rückte die Kolonne nun allmählich, die Waltersdorfer Straße bereits nach wenigen Schritten wiederum verlassend, am Sandweg der Höhe entgegen. Der Dachsteinweg wurde dann vom Nördlichen Buchbergweg abgelöst, und die Kuppe des breit ausladenden Basaltberges erklimmt. Nun führte eine Waldschneise schnurgerade über die Senke hinüber zum Sonnenberg, der vorwiegend Sandsteinformationen aufwies. Der Abstieg nach Waltersdorf, den Haselweg berührend, wurde aufgefangen von dem mit der grünen Markierung versehenen Wege, der von Großschönau über den Kolgebusch zur „Wache“ führt und geleitete den Verein nun sicher bis zum „Rübezahl“. Der Rückmarsch wurde am Kammwege nach Bahnhof Jonsdorf angetreten, um mit dem Zuge ab 18.20 wiederum der Heimatstadt zuzustreben.

3. Wanderung. Wie bei dem nebeligen Wetter voranzusehen, hatte sich zum 6.55-Uhr-Zuge nur eine kleine Anzahl Wanderlustiger um den Führer, Herrn Mittel, versammelt. Mit Sonntagskarte Sibau ward dieses bald erreicht und über Walddorf kam die kleine Schar, von hier dem Lausitzer (Land-)Weg folgend, den Waldungen am Kottmar entgegen. Das helle Grün der Buchen erfrischte angenehm das Auge, das im dunklen Fichtenwalde Klächen der Ruhe fand. Bald blieb das Ehrenmal des Verbandes Lusatia zur rechten Hand liegen. Als Wegzeichen dienten die Überreste einer roten Punktmarkierung, die nach wenigen Minuten wiederum auf den LL-Weg stieß. Dieser wurde nun bis zur Buche an der Kreuzung Pfarrweg und Rebertweg verfolgt. Hier zweigt der deutsche Wanderweg Saar-Schlesien ab, dessen Zeichen, ein blaues Andreaskreuz, die wetterfeste Schar nun in der Folge bis zum Endziele der Wanderung, dem Bieleboß, geleiten sollte. Der schöne breite Rebertweg, der dem Frühling im deutschen Mischwalde so richtig zu seiner Geltung verhalf, ließ bald Kottmarsdorf aus den Nebelschwaden auftauchen. Die Tümmelei, das am weitesten nach Süden vorgeschobene Einfahrhaus dieses Ortes, ward zur ersten Rast ausserkoren. Hier machte der Führer auf die neue Ausgabe des Wanderkartenheftes der Lusatia aufmerksam, das nun in der Geschäftsstelle des Vereins zu einem für Mitglieder ermäßigten Preise erworben werden kann. Der kurzen Wanderpause von 9—9.30 Uhr folgte nun wiederum eine herrliche Waldwanderung auf recht gutem und ebenfalls ausgesucht schönem Wege durch den Raumbusch, wo Birken und Lärchen ihr jugendfrisches Grün im Gegensatz zur knorriigen Kiefer und den Fichtenbeständen brachten. Der dann die Wanderer aufnehmende Niederfriedersdorfer Forst überraschte mit einsamen, in den Wald mittleren Bestandes eingestreuten, geradezu urweltlich aussehenden Buchenriesen. In Niederfriedersdorf selbst wurde noch einmal von 11—11.30 Uhr eine Rast eingeschoben. Man durchquerte dann noch den oberen Teil von Neusalza-Spremberg bis zum Kretscham, wo die Markierung, ebenfalls ununterbrochen verschiedenartige Waldbestände durchziehend, allmählich an der Trinkerheilstätte Lannenhof vorbei nach Weiersdorf führte. Auffallend war bei dieser ganzen Wanderung der starke Willbestand der durchstreiften Reviere, der sich durch das Sichten zahlreicher einzelner Rebe sowie ganzer Rudel bemerkbar machte. Von Weiersdorf kam der Verein die Höhen des Bieleboß hinan. Allenthalben bemerkte man durch die Nebelschleier größere oder kleinere Gruppen, die auf verschiedenen Wegen demselben Ziele zustrebten, taute doch hier auf dem Veraesgipfel die Wanderversammlung des großen Lusatia-Ver-

bandes. Man hatte deswegen auch Mühe, nach einigen vergeblichen Bemühen in den üblichen Gasträumen unterzukommen, endlich im ersten Stock noch einen Raum zu finden, der die hungrige Schar aufnahm. Trotz des gewaltigen Andranges wurde die Magenfrage binnen kurzem gelöst. Bald verließ man den Bergesgipfel, da nicht daran zu denken war, in den unteren Räumen auch nur eine Sitzgelegenheit notdürftig einschleiben zu können. Eine plötzlich fabelhaft reine Fernsicht bis in die Zittauer Berge überraschte beim Abstieg zum Weiersdorfer Kretscham, der den Verein nun in seinen Räumen aufnahm. Daß sich hier nun später die ganze Wanderversammlung abspielen sollte, konnte zur Zeit des vorzeitigen Aufbruchs noch nicht geahnt werden. Über dieselbe wird hier an anderer Stelle berichtet. Der Zug ab Weiersdorf 18.05 Uhr brachte dann die Vereinsmitglieder über Taubenheim nach der Heimatstadt zurück, wo man bereits um 19.30 Uhr wieder anlangte.

Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

Der Verein hielt am Montag, 2. Mai, im Café „Am grünen Gang“ eine Mitgliederversammlung ab, die verhältnismäßig gut besucht war. Das neue Begeartensheft lag vor und soll wegen einer entl. Bestellung mit dem Verband „Lusatia“ Fühlung genommen werden. Von einigen Drucksachen, Angeboten, Einladungen und Dankschreiben wurde Kenntnis genommen. Bei der letzten in Schirgiswalde stattgefundenen Frühjahrsstagnung des Verbandes „Lusatia“ war der Verein durch den ersten Vorsitzenden vertreten, der hierüber Bericht erstattete. Vier Mitglieder haben infolge wirtschaftlicher Notlage ihren Austritt aus dem Verein erklärt. Die diesjährige Pfingstversammlung ist für den Verein antragsgemäß für 5. Mai und 17. Juli von der Kreishauptmannschaft genehmigt worden. In der hiesigen Gemeinde sind fünf Sammelstellen vorgesehen. Die Sammler sollen eine entsprechende Vergütung von der Einnahme erhalten. Sehr umfangreich war das Bauprogramm der Bauräte. Mühen schon im Vorjahre infolge nur teilweiser Zuwendungen von der Gemeinde verschiedene Arbeiten zurückgestellt werden, so ist es in diesem Jahre noch viel schlechter bestellt. Nur ein geringer Betrag steht zur Durchführung der erforderlichen Bauarbeiten zur Verfügung. Wenn nicht die Einrichtungen (Ruhebänke, Wegweiser, Geländerstangen, Wege usw.) dem Verfall nahe kommen sollen und dadurch der Kurbetrieb nicht unwesentliche Nachteile erleidet, wird noch unbedingt ein Betrag zur Durchführung der dringendsten Arbeiten erwartet. Weiter soll die Gemeindeverwaltung ersucht werden, für die Instandhaltung des Weages bei Böhisch und Reibisch/Burkhardt Sorae zu tragen. Die Arbeiten in den Baubezirken Bad und Gondelfahrt sollen in erster Linie durchgeführt werden. Über die Vortragstätigkeit wurde berichtet. Der Vortrag des Lehrers Richter (Seiffenhensdorf) soll bis zum Herbst zurückgestellt werden. Im Monat Juli soll ein Filmvortrag des Kapitäns Finde stattfinden, wozu auch besonders Kurgäste eingeladen sind. Am 23. Juni soll auf dem Feuerwehrübungsplatz die alljährliche Johannisfeier abgehalten werden. Im Monat Juni soll eine Herrenpartie stattfinden. Die Vorbereitungen hat der Vorstand zu treffen. Für eine Fahrplannerbesserung für die Autobuslinie Zittau—Jonsdorf ist der Verein in Gemeinschaft mit der Gemeinde und anderen interessierten Vereinen eingetreten: leider ohne Erfolg. Weiter lag ein Schreiben der Oberförsterei Zittau wegen Anbringung von Warnungsschildern vor.

„Globus“ Hirschfelde

Hirschfelde. Der „Globus“ von Hirschfelde und Umgebung hielt am Montag, dem 2. Mai, in der „Schlegeler Mühle“ seine Monatsversammlung ab, die verhältnismäßig gut besucht war. Nach der Begrüßung gab